K1 Kommunaler Leitantrag: Jusos an jeder Milchkanne

Antragsteller*in:	Landesvorstand Jusos Thüringen
Tagesordnungspunkt:	1 Begrüßung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeitungspunkt

Antragstext

Wir übernehmen Verantwortung!

Kommunalpolitik ist entscheidend. Das braucht man uns Jusos nicht zu erzählen!

Als Jungsozialist:innen wollen wir auch vor Ort Verantwortung für die Gemeinden, Regionen und vor allem die Menschen übernehmen, mit denen wir hier in Thüringen zusammenleben. Überall braucht es progressive, linke Engagierte: im Ortsteilrat, im Gemeinderat, im Stadtrat, im Kreistag und natürlich auf allen direkt gewählten Positionen. Unser Anspruch ist es, auf all diesen Ebenen Politik zu gestalten und in den demokratischen Strukturen mitzureden, deshalb werden im kommenden Jahr bei den Kommunalwahlen 2024 viele Jusos auf den SPD-Listen kandidieren.

Und an dieser Stelle muss deshalb auch die SPD in die Verantwortung genommen werden: Wir fordern, dass zur Kommunalwahl überall in Thüringen mindestens ein:e Juso-Kandidat:in auf den ersten drei Listenplätzen aufgestellt wird.

Wir Jusos können die politische Vertretung für eine ganze Generation sein, die bislang viel zu oft vernachlässigt wurde. Junge Menschen, ihre Perspektiven und ihre Ideen finden in der Kommunalpolitik nicht statt. Das wollen wir ändern! Wir lehnen die alten Männerfreundschaften ab, die sich Listen und Mandate untereinander ausmachen und viel zu häufig damit durchkommen.

Inhalte zählen!

Wir engagieren uns nicht zum Selbstzweck in den Kommunen. Als Jusos stehen wir für Sozialismus, Queerfeminismus, Internationalismus und Antifaschismus ein. Wir wollen die Gemeinde-, Stadt- und Regionalpolitik gestalten, unsere Ideen einbringen und die bestehenden Verhältnisse ändern.

- Jugendpolitik:

Junge Menschen brauchen Freiräume und keine Law-and-Order-Politik, die sie von einem zum anderen Ort vertreibt. Eigenverantwortliche Entfaltungsmöglichkeiten für Jugendliche sind essentiell für gelungene Jugendpolitik vor Ort. Darüber hinaus müssen in den Kommunen die bestehenden Chancen der Mitbestimmungs- und Beteiligungsinstrumente genutzt werden. Das ist noch nicht überall der Fall und wird vielerorts heruntergespielt als „nice-to-have“.

- Klimapolitik:

  Think global, act local! Wir wollen uns in den Kommunen für einen schnelleren Ausbau der Erneuerbaren Energien einsetzen. Hierbei setzen wir besonders auf Genossenschafts- und andere Modelle, deren Erlöse den Anwohner:innen zugute kommt. Außerdem wollen wir die Verkehrsgestaltung klimafreundlicher gestalten und den Blick auf einen besseren ÖPNV und Rad- sowie Fußverkehr legen.

- Queerfeministische Kommunalpolitik:

Gemeinden und besonders Städte wurden zumeist aus patriarchalen Geschlechterrollen heraus geplant: Die Wege und der Zugang zu öffentlichem Raum ist dabei für Männer prioritär. Das ist für uns kein Zustand. Wir wollen eine Stadtentwicklung und -planung, die sich verstärkt den Interessen von FINTA*-Personen widmet. Das macht Kommunalpolitik und das Leben innerhalb einer Kommune gerechter.

- Antifaschismus:

Wir wollen die ehrenamtlichen Strukturen in den Kommunen unterstützen. Als Antifaschist:innen liegen uns dabei Demokratieförderung und der Kampf gegen Rechts besonders am Herzen – wir treten den Faschist:innen und den gesellschaftlichen Rechten überall entgegen.

Mit diesen und vielen anderen Themen und Positionen wollen wir im kommenden Jahr zur Kommunalwahl antreten.

Unsere Kommunalwahlkampagne

Um unsere Ziele besser umsetzen zu können, müssen wir als Jusos in Thüringen zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Daher werden wir viele gemeinsame Aktionen auf der Straße sowie auf Social Media durchführen.

- Wie in vorherigen Landtags- und Bundestagswahlkämpfen wird es nun erstmalig auch zu den Kreistags- und Stadtratswahlen eine Wahlkampf-Bustour der Jusos durch Thüringen geben. Alle Kreisverbände mit Juso-Kandidierenden sollen so mindestens einmal personelle und strukturelle Unterstützung vor Ort erhalten.

- Zusätzlich wird es für den Wahlkampf auf der Straße und an den Haustüren Merchandise und Material zum Verteilen geben, das unsere kommunalpolitischen Juso-Forderungen und Themen aufgreift und eine ansprechende Alternative zu den üblichen SPD-Flyern ist.

- Daneben wird es im digitalen Raum eine thüringenweite Social-Media-Kampagne der Jusos geben, die sich nicht nur mit landesweiten Kommunalthemen beschäftigt, sondern auch die einzelnen Juso-Kandidierenden in den Fokus rückt und ihnen so eine größere Reichweite bietet.

- Neben dem digitalen und analogen Support soll der Austausch unter den Juso-Kandidierenden verstärkt und Strukturen für eine regelmäßige und schnelle Kommunikation untereinander geschaffen werden. Die bereits existierenden kommunalpolitischen Vernetzungsrunden der Jusos Thüringen werden thematisch und in der Häufigkeit intensiviert, um das bestehende Netzwerk zu stärken, auch explizit für die Kommunalwahl gewinnbringend auszubauen und zu nutzen.

- Bei den Kommunalvernetzungen sollen nicht nur die Juso-Wahlkampfthemen aufgearbeitet, sondern auch Best-Practice-Beispiele ausgetauscht und Seminare wie „How to Wahlkampf” angeboten werden.

- FINTA*, queere, junge und BIPOC Personen haben es in der Kommunalpolitik oft besonders schwer, da die Strukturen sehr toxisch sein können. Wir möchten einen Raum schaffen, dass diese Personen sich bestärkt fühlen kommunalpolitische Ämter einzunehmen. Dafür schaffen wir innerhalb der Jusos Räume zum Austausch und unterstützen uns gegenseitig, wenn wir Anfeindungen erleben müssen oder Diskriminierung ausgesetzt sind.